

**Interessengemeinschaft Velo**  
Bollwerk 35 | Postfach 6711  
CH-3001 Bern

Tel 031 318 54 10 | Fax 031 312 24 02  
bern@igvelo.ch | www.igvelobern.ch  
PC-Konto 30-19027-6

An die Berner Medien  
Redaktion Stadt Bern

Medienmitteilung vom 26.10.2006

## **Ja zum Tram Bern West**

**Die IG Velo Bern hat an ihrer gestrigen Vorstandssitzung die Ja-Parole zum Tram Bern West beschlossen. Will man den Westen Berns auch in Zukunft optimal mit öffentlichem Verkehr erschliessen, so gibt es keine Alternative zum Tram. Tatsache ist, dass von einem guten ÖV-Netz auch die Velofahrenden profitieren. In den weiteren Planungsschritten sieht die IG Velo an einigen Stellen aber noch Potential, um die Sicherheit für Fahrradfahrende zu verbessern.**

Das Nebeneinander von Velo und Tram mit seinen Schienenanlagen birgt oft Gefahrenpotential. Deshalb hat die IG Velo Bern das Tramprojekt genau unter die Lupe genommen und verschiedene sicherheitstechnische Mängel kritisiert. Diese wurden unter anderem in einer fachlich begründeten Einsprache festgehalten. In den laufenden Verhandlungen mit den Planern zeigt sich, dass diese Probleme entschärft werden sollen. Wird das Tramprojekt vom Stimmvolk angenommen, so müssen diese Verbesserungen, die mehr Sicherheit für Velofahrende bringen, umgesetzt werden. Die IG Velo bleibt am Ball.

Neben dem technisch begründeten Verbesserungspotential des Tramprojekts überwiegen die Vorteile:

- Um die Zukunft eines effizienten städtischen Verkehrsnetzes zu sichern, braucht es den Ausbau des Tramnetzes. Gute ÖV-Möglichkeiten vermindern den motorisierten Individualverkehr, bessere Luft ist dabei nur eine Folge.
- Ein schienengebundenes Fahrzeug ist für Velofahrende besser berechenbar als Busse.
- Das Tram fährt auf 30% der Strecke auf einem eigenen Trassee und tangiert dort keine anderen Verkehrsteilnehmenden.
- Mit dem Tramprojekt werden endlich Strassen saniert und Plätze besser gestaltet. Mehr Fahrqualität also auch für Velofahrende.
- Durch die erhöhte Transportkapazität verkehren – bei gleichem Angebot – ca. 40% weniger Kompositionen als beim heutigen Busbetrieb. Damit werden unübersichtliche und für Velofahrende kritische Haltestellenmanöver vermindert.
- Im Bereich Unterführung gibt es eine Velo-Überführung.
- Dort, wo sich die Haltestellen auf der Fahrbahn befinden (sog. Kaphaltestellen), wird immer ein Abstand von 80 cm zwischen Schiene und Randstein eingehalten. Im aktuellen Projekt gibt es einige Umfahrungsmöglichkeiten für Velofahrende (z.B. Bachmätteli, Holenacker).
- Bei allen wichtigen Knotenpunkten werden Velounterstände erstellt oder zumindest planerisch sichergestellt. Das heisst, die Voraussetzungen werden geschaffen, dass sie zu einem späteren Zeitpunkt erstellt werden können.

Auf Grund der Abwägung einiger verkehrstechnischer Probleme mit den Vorteilen des Tramprojekts hinsichtlich Effizienz des Angebots, Qualität der Verkehrsinfrastruktur und Förderung ökologischer Stadtmobilität empfiehlt die IG Velo das Projekt Tram Bern West zur Annahme.

Weitere Auskunft erhalten Sie bei:  
Stefan Jordi, Präsident IG Velo Bern: 079 693 36 80